

DMS Newsletter

Ausgabe 01/2017 – 10.01.2017



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Spannung blicken wir auf das neue Jahr und wünschen Ihnen alles Gute dafür!

Gleichzeitig möchten wir im ersten Newsletter des Jahres 2017 auf das vorherige Quartal zurückschauen. So sind nicht nur einige namhafte Unternehmen erfolgreich an neue Standorte umgezogen. Auch modernisieren sich die DMS-Betriebe stetig weiter, wie anhand einiger Beispiele wieder deutlich wird. Eindeutig sind auch mehrere Rankings und die Ergebnisse von Prüfstellen: Immer wieder spielen DMS-Gesellschafter in ihren Regionen und qualitativ ganz vorne mit.

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten ein **PDF zum Speichern und Drucken**. Zudem sind die weiterführenden Links **ohne Passwort** durch einen einfachen Klick in der E-Mail erreichbar.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihr **DMS-Team in Berlin** | presse@dms-logistik.de

Die DMS. Aktiv
ins Jahr 2017.

NUR INTERN

Information | Aus der DMS

SAVE THE THE DATE!

Young Movers Conference 2017
Frühjahrstagung DMS 2017
J'AMÖ Tagung zum 30. Jubiläum
Messe MöLo 2017
Herbsttagung DMS 2017
Frühjahrstagung DMS 2018
J'AMÖ-Tagung 2018 → Seite 2

Online: Neue Mitglieder-Webseiten → Seite 2

DMS-Herbsttagung 2016 → Seite 3

Aus den Betrieben

Größte »Umzugsspezialisten im Revier«.
DMS-Logistiker führen diverse Rankings in NRW an → Seite 5

hhv.de. »Good Stuff Carefully Moved.«
Umzug für Lifestyle-Händler → Seite 6

Freshfields Bruckhaus Deringer.
Bartsch & Weickert vereint internationale Sozietät bei Umzug am Rhein → Seite 8

Aus den Betrieben

DLA Piper. Internationale Kanzlei zieht ins Kölner Gürzenich-Quartier. → Seite 10

Jobcenter Düsseldorf Süd. Großumzug im laufenden Betrieb durch Bartsch & Weickert → Seite 12

Zurich Gruppe Deutschland. Realisierung einer Pilotfläche durch DMS Wiesel → Seite 14

Auswärtiges Amt. Deutsches Schneeräumfahrzeug gelangt nach Moskau → Seite 15

Geräuschlos in die Zukunft. Erster Elektro-LKW bei DMS Max Müller → Seite 16

Hohe Ziele im Visier. DMS Niesen ergänzt Kranservice um Palfinger-System → Seite 17

Aktionstag »Toter Winkel«. DMS Gerhard Bertram schützt Kinder vor Unfällen → Seite 18

Ein.Blick. Neues Magazin der Unternehmensgruppe Friedrich Friedrich, Höhne-Grass und Adrian → Seite 19

Neues Logistikzentrum Neukirch. DMS Max Müller bietet komplette Warenlogistik für Textilhändler → Seite 19

1. FSV Mainz 05. Höhne-Grass macht Fußballfans eine weihnachtliche Freude → Seite 20

CrefoZert. Hohe Bonität bei Friedrich Friedrich und Höhne-Grass → Seite 20

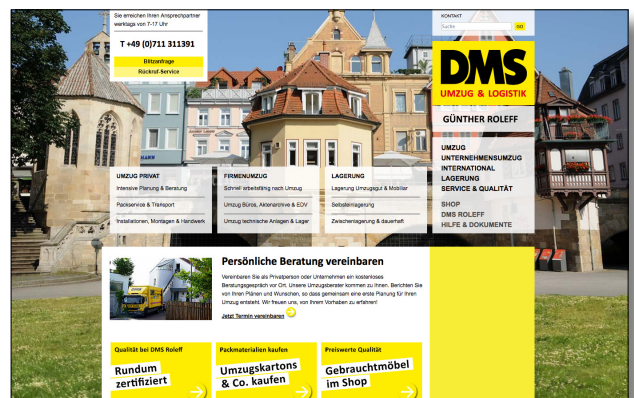
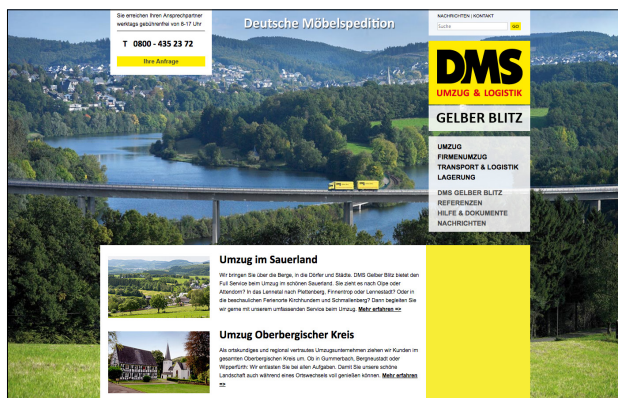
SAVE THE DATE!

Tag der Umzugslogistik 21. März 2017	in Werne
Young Movers Conference 2017 11.–14. Mai 2017	in Riga
Frühjahrstagung DMS 2017 18. – 20. Mai 2017	in Leipzig
J'AMÖ Tagung zum 30. Jubiläum 09. – 11. Juni 2017	in Bremerhafen
Messe MöLo 2017 14. – 16. September 2017	in Kassel
IAM Convention 09. – 12.10. 2017	in Long Beach, USA
Herbsttagung DMS 2017 10. – 11. November 2017	in Oldenburg
Frühjahrstagung DMS 2018 24. – 26. Mai 2018	in Hamburg
J'AMÖ-Tagung 2018 Juni 2018 (genauer Termin folgt)	in Stuttgart



Aus der DMS

Online: Neue Mitglieder-Webseiten im Look der DMS



Seit Dezember 2016 nutzen die Betriebe Gelber Blitz und Roleff jeweils eigene DMS-Mitgliederseiten für die Präsentation im Internet. Damit fügen sich die Gesellschafter in das einheitliche Erscheinungsbild der DMS ein.

Den Wünschen der Betriebe entsprechend sind Leistungsschwerpunkte in der Kommunikation klar berücksichtigt. So erhalten Kunden einen passgenauen Eindruck über die besonderen Angebote der Umzugsspediteure und Logistiker. Ebenso gehen die DMS-Mitgliederseiten deutlich auf regionale Aspekte ein, so dass die Interessenten durch Bild und Text einen klaren Bezug zu ihrem Wohnort erkennen können.

Sämtliche DMS-Mitgliederseiten erhalten schon vor der Aufschaltung eine umfangreiche Basisoptimierung (SEO) für eine bessere Sichtbarkeit in der meistgenutzten Suchmaschine Google. Zudem werden die Betriebe bei fortlaufenden inhaltlichen Erweiterungen und Änderungen durch die DMS-Zentrale betreut.

gelber-blitz.de

roleff-umzuege.de

DMS-Herbsttagung 2016



Karlsruhe – Am 04. November fanden die Vertreter der DMS-Betriebe zur jährlichen Herbsttagung zusammen. Im Radisson Blu Hotel Karlsruhe stand eine vielseitige Tagesordnung auf dem Programm, bevor der Tag in der beliebten Hausbrauerei »Vogelbräu« gemeinsam ausklang.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Alexander Benz, stellte Geschäftsführer Frank Landerbarthold wichtige Kennzahlen zum Jahr 2016 vor und ermöglichte einen Ausblick auf zukünftige Pläne der DMS.

Qualitätsmanagement (QM) und Umweltmanagement (UM)

Im weiteren Verlauf gab Managementbeauftragter Markus Drechsler einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen zu den Zertifizierungen nach DIN ISO 9001 und 14001. So waren bis zum Ende des Jahres sechs DMS-Betriebe sowie die DMS-Zentrale als Teil der Matrixzertifizierung in intensiven Audits geprüft (QM und teils UM). Damit sind zum Jahresende sämtliche Gesellschafter erfolgreich nach DIN ISO 9001 zertifiziert, die jeweils teilnehmenden Betriebe auch nach DIN ISO 14001.



Management
System
ISO 9001:2008
ISO 14001:2004

www.tuv.com
ID 0091005386

Gleichzeitig erläuterte Markus Drechsler künftige Veränderungen bezüglich der Normen, so dass die Zertifizierung in Zukunft teilweise anderen Standards folgen wird. Bis Mitte 2018 behalten die bisherigen noch ihre Gültigkeit, danach müssen künftige Zertifizierungen nach neuen Anforderungen erfolgen. Bis zum Stichtag werden interne und externe Audits schrittweise von der alten auf die neue Norm umgestellt werden.

Digitale Besichtigung – Kunden erfassen Umzugsdaten selbst

Im Anschluss präsentierten Frank Landerbarthold und Rolf Ehrenguber die von ihnen initiierte »Digitale Besichtigung« als DMS-eigene Alternative zum System »MoverScan«. Die Anwendung vereinfacht Kunden und Spediteuren künftig die ersten Schritte zum Umzugsangebot, indem umziehende Kunden eine umfassende Bestandsaufnahme der Wohnräume mit dem Smartphone anfertigen.

Vorge stellt wurde der genaue Ablauf von Robert Schwermer (Schwermer Design & Kommunikation), dessen Büro mit der Umsetzung der Anwendung betraut war. So ist es sowohl Betrieben als auch den Kunden direkt möglich, die Anwendung per Eingabe einer E-Mail-Adresse oder Mobilnummer zu starten. In der Folge kann der Interessent in einem Formular umfassende Daten zum gewünschten Umzug und den Wohnräumen hinterlassen – um abschließend Fotos der einzelnen Räume sowie Transportwege aufzunehmen. Ein integrierter Volumenrechner und Kartonrechner geben den Betrieben weitere Anhaltspunkte über die Menge des Umzugsguts. Nach dem Absenden erhält der jeweilige Gesellschafter ein gebündeltes PDF mit sämtlichen Daten und den Fotos zum Ausdrucken und Archivieren, so dass ein Angebot ohne persönlichen Besichtigungstermin möglich wird.



Verkehrssünden und Punktekatalog

Interessant und teilweise überraschend wurde es nach einer Kaffeepause auch durch den Vortrag von Rechtsanwalt Helge-Kristian Münkel (RAe Falkenstein & Partner, Stuttgart). Der Fachanwalt referierte zum Verkehrsrecht und gab der DMS-Gemeinschaft im etwa einstündigen Vortrag viele Tipps für die Praxis im Falle von Verkehrsverstößen.

Dazu erläuterte Münkel nochmals kompakt das seit Mai 2014 gültige neue Punktesystem für Verkehrsverstöße. Dieser Einstieg leitete über in die Erläuterung diverser Fallbeispiele, beispielsweise in Bezug auf die unerlaubte Nutzung von Handys am Steuer. Der Fachanwalt diskutierte die zugrundeliegende Gesetzgebung und Rechtsprechung in detaillierter und kritischer Form und empfahl den Spediteuren erste Maßnahmen wie beispielsweise begründete Einsprüche, falls es zu einem Verstoß gekommen ist. Gleichzeitig klärte Münkel über Pflichten von Fahrzeugführern auf. Der Vortrag wurde insgesamt sehr positiv aufgenommen.



Laderaumausgleich

Im letzten größeren Tagesordnungspunkt berichtete Martin Brasse vom Fortschritt der Kooperationsgespräche zwischen der DMS und der UTS. Die mögliche Zusammenarbeit beim Laderaumausgleich war bereits auf der Frühjahrstagung 2016 diskutiert worden. Zwischenzeitlich fand ein Treffen der Geschäftsführer beider Unternehmen im Hause Arnold & Hanl in Dietzenbach statt.

Brasse berichtete von einem positiven und konstruktiven Gesprächsklima, das aber auch kritische Aspekte streifte. So diskutierte die Arbeitsgruppe »Transportpooling« etwa vertrauensbildende Kriterien bei der Kundschaft und im Markt. Vor allem wurde herausgearbeitet, dass erst eine neue, gemeinsame Unternehmung in der Lage sei, Aufträge zum Laderaumausgleich anzukaufen und diese entsprechend weiterzugeben. Alle Beteiligten sprachen sich eindeutig für eine Fortsetzung der Gespräche aus.

Rahmenprogramm

Gemütlich und unterhaltsam wurde es am Abend dann in der Hausbrauerei »Vogelbräu«. Das beliebte Traditionshaus in Esslingen braut seit drei Jahrzehnten hauseigenes Bier und lädt zu Blicken »hinter den Vorhang« ein. So ließ es sich auch die DMS nicht nehmen, in mehreren Gruppen einen interessanten Eindruck der Brauprozesse zu erhalten – um danach bei deftigem Essen auch gleich das eine oder andere Bier zu probieren.

Austauschen konnte sich die DMS-Gemeinschaft nicht nur über die TOP-Punkte des Tages. Sicherlich waren auch die neuesten LKW-Entwicklungen Gesprächsthema, war doch vormittags das Mercedes-Werk in Wörth gemeinsam besucht worden.



LKW-Studie und neue Serienmodelle bei der Führung im Mercedes-Werk Wörth

Größte »Umzugsspezialisten im Revier«. DMS-Logistiker führen diverse Rankings in NRW an



NRW – Die Brinkschulte Medien GmbH & Co. KG verglich einschlägige Umzugsspezialisten in vier Regionen NRWs hinsichtlich ihrer Größe. Kriterien für das Ranking waren die Höhe des Umsatzes sowie die Mitarbeiterzahl. In ihren Regionen nehmen DMS Kühne und DMS Ridder den ersten Platz als größte Umzugsspezialisten ein. Weitere DMS-Betriebe landeten ebenfalls auf vorderen Plätzen.

DMS-Logistiker ranken in allen Regionen

Die Brinkschulte Medien GmbH & Co. KG verlegt vier Unternehmermagazine, die verschiedene Regionen in Nordrhein-Westfalen abdecken. Die Blätter mit unterschiedlichen Titeln berücksichtigen die Großräume Ruhrgebiet, Niederrhein, Südwestfalen sowie die Rhein-Wupper-Region. Dabei reicht die Themenvielfalt von wirtschaftsbezogenen Neuigkeiten bis hin zu Tests und Firmenrankings. »Das Unternehmermagazin erreicht flächendeckend die Entscheider der Region und berichtet über alles, was Manager bewegt«, so die Herausgeber.

Zuletzt veröffentlichten die Blätter unter dem Titel »Umzug? Nur mit Profis!« ein einheitliches Special über die Qualität von Umzugsunternehmen. Neben umfangreichen Hinter-

grundinfos und Tipps für Umzugswillige ermittelten die Redaktionen auch die jeweils stärksten Umzugsspezialisten der Regionen in einem Ranking.

Als Kriterien galten die Höhe des Umsatzes sowie die Anzahl der Mitarbeiter. Dabei floss die Höhe des Umsatzes je nach Magazin zu 60 bzw. 70 Prozent in die Wertung ein, die Personaldecke mit 40 bzw. 30 Prozent. Die Redakteure setzten für die Ermittlung der Zahlen auf eigene Recherche, Eigenauskünfte der Unternehmen oder Zahlen der Creditreform. In allen Regionen fanden sich DMS-Logistiker auf den vorderen Plätzen. **DMS Kühne** und **DMS Ridder** führten die Rankings gleich auf Platz 1 im Ruhrgebiet bzw. am Niederrhein an. Im Großraum Südwestfalen befindet sich mit dem **Gelben Blitz** ein DMS-Betrieb auf Platz 3, in der Region Rhein-Wupper belegte **DMS Bartsch & Weickert** Platz 4.

Die Rankings in gleich vier wichtigen Regionen NRWs beweisen, dass die DMS »vorne mitspielt«, wenn es um die Qualität und Zuverlässigkeit von Umzugspediteuren geht. Schließlich sind eine stabile Personaldecke festangestellter Mitarbeiter ein Garant für den Erfolg insbesondere größerer Firmenumzüge – und ein gewisser Mindestumsatz verweist auf den regelmäßigen erfolgreichen Abschluss von Umzugsprojekten.

Kühne | Platz 1

Titel: »Revier Manager« | Mitarbeiter: 83 – Umsatz: 7,6 Mio.

Ridder Möbeltransport | Platz 1

Titel: »Niederrhein Manager« | Mitarbeiter: 25 – Umsatz: 1,53 Mio.

Gelber Blitz | Platz 3

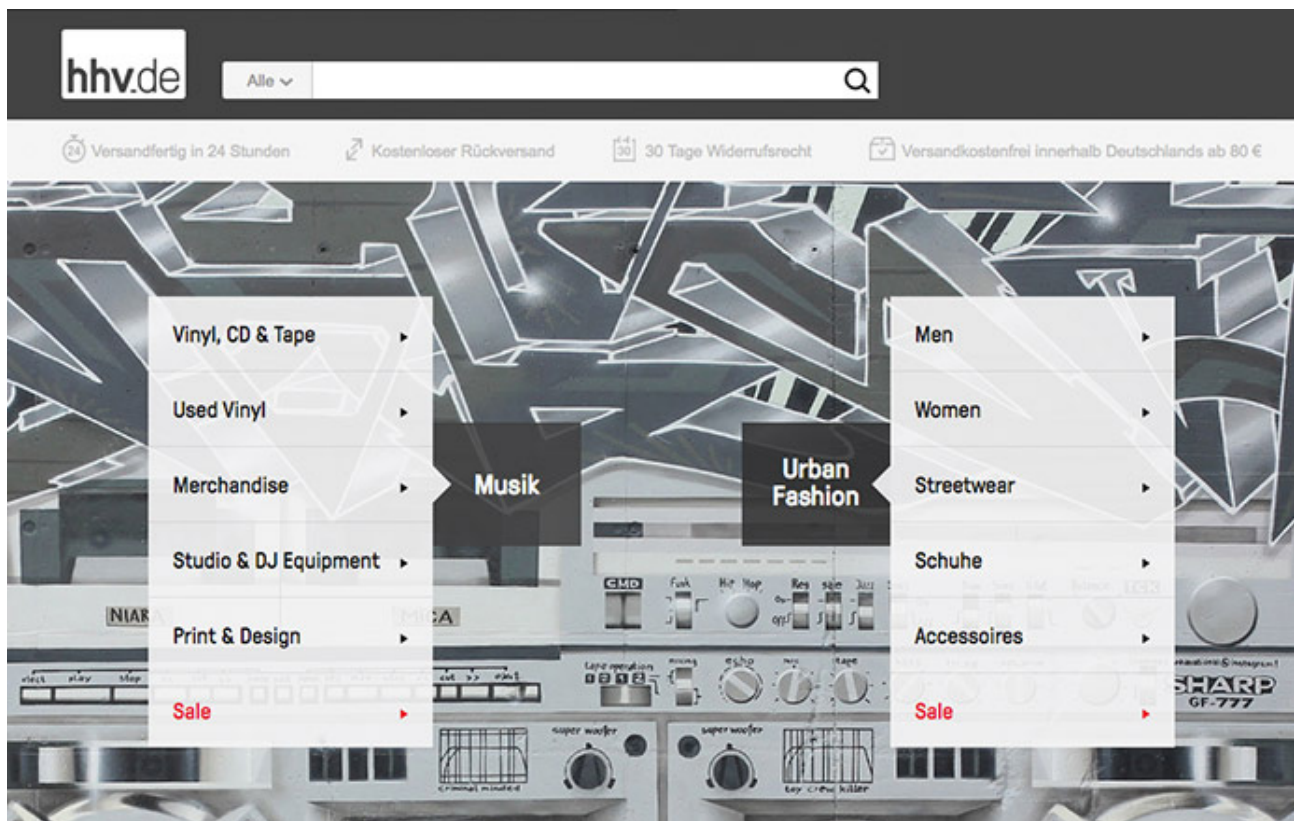
Titel: »Südwestfalen Manager« | Mitarbeiter: 40 – Umsatz: 2,3 Mio.

Bartsch & Weickert | Platz 4

Titel: »Rhein-Wupper-Manager« | Mitarbeiter: 48 – Umsatz: 2 Mio.



HHV.DE. »Good Stuff Carefully Moved.« Umzug für Lifestyle-Händler mit DMS Zentrale und DMS Schlieffe



Berlin – 24.000 Vinyl-Schallplatten, technisches Equipment für DJs und beliebte Streetwear zogen im September 2016 von Friedrichshain nach Marzahn. Der beliebte Onlinehändler hhv.de verlegte seine Lager in den östlichen Außenbezirk Berlins, um die Effizienz der Distribution zu verbessern. In einer Gemeinschaftsleistung der DMS Zentrale und DMS Schlieffe gelang der Lagerumzug.

»Good Stuff Carefully Composed«

Bei hhv.de finden urbane Lifestyler alles, was sie brauchen. Der Berliner Online-Shop lockt mit einer ausgewählten und dabei vielfältigen Produktpalette zwischen Musik und Fashion. Producer und DJs bekommen technisches Equipment geboten und können gleich aus einem Angebot von rund 70.000 Musiktiteln wählen – natürlich stiehlt als Vinyl-Schallplatten. Modebewusste Damen und Herren finden viele Anregungen für den persönlichen Look von Kopf bis Fuß. Und auch so manches seltene Design- und Kunstobjekt lässt sich hier aufstöbern. »Good Stuff Carefully Composed«, lautet der Slogan von hhv.de, der sich mit jedem Klick einlöst. Dass alles sofort bestellt werden kann, versteht sich dann von selbst.

Geheimtipp war gestern, ein Umzug wird nötig

Bis Ende September 2016 waren die vielfältigen Schätze im Berliner Szeneviertel Friedrichshain untergebracht. Zur Grünberger Straße hin wurde ein Ladenlokal betrieben; aus dem Lager im Hinterhof wickelte hhv.de den kompletten Versandhandel ab. Ganz zur Freude der Mitarbeiter, die es nicht weit hatten, um den Feierabend im kneipenverwöhnten Kiez ausklingen zu lassen.

Rein logistisch aber stellten die verschachtelten Liegenschaften eine zunehmende Herausforderung dar. Handelte es sich bei hhv.de anfangs um einen kleinen Plattenladen mit stationärem Ladenlokal und Online-Shop, erweiterten die ambitionierten Gründer das Angebot stetig weiter. So blieb nicht aus, dass der beliebte Lifestyle-Händler über die Jahre bekannter wurde und schließlich auch dem Status des Geheimtipps entwuchs. Dieses Wachstum sorgte dafür, dass die Lagerkapazitäten in Friedrichshain zuletzt erschöpft waren.

Der Umzug der Lager in größere und moderne Räumlichkeiten, die eine höhere Effizienz bei der Bestellabwicklung ermöglichen, wurde zur Notwendigkeit. Selbst wenn der Standortwechsel bedeuten würde, dass ein Teil der Belegschaft künftig einen neuen Kiez für das Getränk am Feierabend erkunden muss. Lagerkapazitäten in der Berliner Innenstadt sind leider rar.

→

So entschied die Geschäftsführung, dass der stationäre Shop – mittlerweile fester Teil des Friedrichshainer Lebens – dem Kiez erhalten bleiben sollte. Neue Lager fand man alsbald aber in Marzahn, wo ein neues Industrie- und Gewerbegebiet entstanden war. Hier würde man sich einmieten.

Sorgfältige Planung des Lagerumzugs durch DMS Zentrale

Blieb also »nur noch« die Durchführung des Lagerumzugs. Dieser stellt aber auch einen erfahrenen Shop-Betreiber vor große Herausforderungen. Gilt es doch, nicht nur die umfangreichen Lagerbestände sicher »von A nach B« zu bringen, wie man so sagt, sondern auch noch eine effiziente Lagerstruktur am neuen Standort aufzubauen.

Auf der Suche nach einem Dienstleister, der die beliebten Lagerbestände nicht nur wertschätzen, sondern diese auch höchst sortiert umziehen würde, stieß hhv.de auf die DMS Deutsche Möbelspedition. Langjährige Erfahrung in der Planung und Durchführung großer Umzüge und breite Expertise durch den Betrieb eigener Lager vereinen sich im Logistikverbund.

Die Experten der DMS Zentrale übernahmen sogleich die Umzugsplanung. So konnte die DMS durch ein schlüssiges Gesamtkonzept überzeugen, das nicht nur den Transport der Lagergüter vorsah, sondern auch die Überführung in eine neue Lagerlogik garantierte. Passend zum Slogan von hhv.de hätte das Konzept also lauten können: »Good Stuff Carefully Moved«.

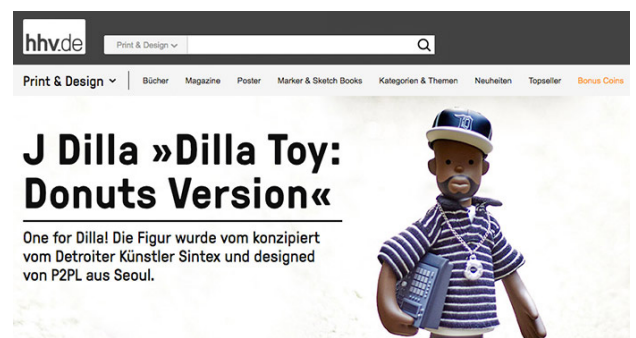
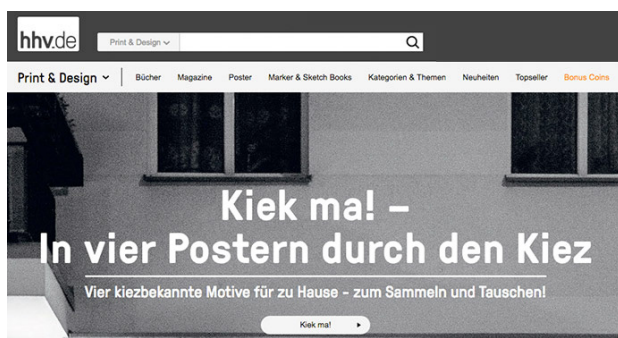
60 LKW-Ladungen und komplette Neusortierung der Lagerschätze

Geplant, getan. Den operativen Teil des Projekts übernahm DMS Schlieffe aus Berlin-Spandau. Eine Mischung aus Manpower, moderner Technik und guter Koordination führten den Lagerumzug Ende September dann zum Erfolg. 50 Mitarbeiter waren im 2-Schichtbetrieb im Einsatz, um die umfangreichen Warenbestände zu überführen. Vier Tage dauerten die Arbeiten an.

Ein LKW nach dem anderen wurde sorgfältig beladen und in den östlichen Vorstadtbezirk gefahren. 2.100 Kubikmeter Umzugsgut gelangten auf diese Weise nach Marzahn, was mehr als 60 LKW-Ladungen entspricht. Vor jeder Überfahrt stand eine sorgfältige Verpackungsarbeit. Ob DJ-Equipment, große Bündel der 24.000 Vinylplatten oder Streetwear: Die gut geschulten Profis von DMS Schlieffe machten sämtliche Handelswaren fit für den sicheren Transport.

Parallel dazu fand die hochkoordinierte Sortierung der Waren im neuen Lager statt. Immerhin galt es, die neue Lagerlogik zu berücksichtigen, sämtliche Artikel an die richtige Stelle im Lager zu sortieren, so dass diese überhaupt wiedergefunden werden können. Dies musste eindeutig gewährleistet sein – was aufgrund der Erfahrung von DMS Schlieffe auch gelang.

Am Ende der viertägigen Arbeiten, am Sonntagabend des 26. Septembers, konnten die Umzugsprofis nach erfolgreicher Arbeit schließlich abrücken. hhv.de verfügte über ein voll funktionstüchtiges neues Lagersystem und die Kunden konnten sich weiterhin über eine zügige Bestellabwicklung freuen. Nur die Mitarbeiter der hhv-Lager mussten sich noch ihre neuen Lieblings-Locations rund um den neuen Arbeitsplatz aussuchen.



FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER. Bartsch & Weickert vereint internationale Sozietät bei Umzug am Rhein

Foto: © lichtbildmaster | fotolia.de



Köln / Düsseldorf – Im November 2016 führte die internationale Wirtschaftssozietät Freshfields Bruckhaus Deringer ihre beiden rheinischen Standorte in Düsseldorf zusammen. Den Umzug begleitete Bartsch & Weickert im Alleinauftrag: Ein präzises Umzugsmanagement und eine effiziente operative Phase führten zum reibungslosen Erfolg des Projekts.

Wirtschaftsspezialisten bleiben treu

Prestigeträchtige Standorte zeichnen die Arbeitsumgebung der internationalen Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer weltweit aus. Im Rheinland verteilten sich die hochkarätigen Wirtschaftsspezialisten bis zuletzt auf zwei Standorte, die beide direkt am längsten Fluss Deutschlands lagen. Ein Teil der Belegschaft arbeitete unmittelbar am Ufer des Rheins in Köln – in einem der drei Kranhäuser, die sich zwischen 2008 und 2010 als neue Wahrzeichen in die Kölner Skyline einfügten. Der andere Teil war in Düsseldorf-Oberkassel beschäftigt – ebenso nah am Rhein und vis-à-vis zur schönen Uferpromenade der Landeshauptstadt gelegen.

Um die Arbeitsabläufe zu straffen und einen besseren Austausch der Belegschaft zu ermöglichen, beschloss Freshfields Bruckhaus Deringer jedoch die Zusammenführung der beiden Standorte in Düsseldorf. Der Lage zum Rhein wollte man treu bleiben, so dass die bereits in Nutzung befindliche Immobilie am Feldmühleplatz 1 auch die rund 150 Kölner Mitarbeiter aufnehmen sollte. Ein Umzug von Köln nach Düsseldorf im November 2016 stand an.

Treu blieb sich die Sozietät auch bei der Wahl des Umzugsunternehmens, das den Bürorumzug planen und durchführen sollte. Mit dem Spediteur Bartsch & Weickert aus Düsseldorf hatte man in der Vergangenheit immer wieder gute Erfahrungen gemacht. Bereits die Umzüge ins Kölner Krankenhaus und in die Oberkasseler Immobilie hatten die DMS-Logistiker betreut, zudem vertraute das Office-Management bei hausinternen Umzügen schon regelmäßig auf die Kompetenzen der Umzugsprofis. So wurde Bartsch & Weickert auch dieses Mal wieder beauftragt.

→



Möbel und Wissen von 150 Mitarbeitern ziehen strukturiert um

Gemeinsam mit dem Office-Management der Sozietät arbeiteten die Planer des Spediteurs einen präzisen Stufenablauf aus, der die Arbeitsabläufe von Freshfields Bruckhaus Deringer trotz Umzugs kaum stören würde. Das genaue Timing des gesamten Projekts wurde ebenso festgelegt wie die nötige Personaldecke und die Packsystematik. Bartsch & Weickert sollte immerhin 850 Kubikmeter Umzugsgut aus den Stockwerken 10 bis 13 des Kölner Kranhauses verpacken, verladen und in Düsseldorf in den korrekten Zielräumen wieder auspacken.

Ein bedeutender Teil des Umzugsguts bestand aus den Büroausstattungen samt EDV, übergroßem Mobiliar aus den Konferenzräumen sowie exklusiven Möbeln der Partner der Sozietät. Eine sorgfältige Demontage und gute Verpackungen schützten die Objekte beim Transport und sicherten den vollen Werterhalt.

Ein sensibler Schwerpunkt des Umzugs lag auf dem strukturierten Transport des »Wissens« der Sozietät. So sammeln sich bei den Wirtschaftsspezialisten täglich Meter um Meter an Literatur und Mandantenakten – wichtigste Grundlage der täglichen Arbeit von 150 Kölner Rechtsanwälten und Mitarbeitern.

Bartsch & Weickert hatte für den Umzug der Zentralbibliothek und der Aktenarchive deshalb ein maßgeschneidertes Konzept parat, das insbesondere die vertraulichen Akten diskret und zielgenau umziehen würde. Sämtliche Dokumente wurden genauestens gekennzeichnet und in verschließbaren Aktenrollwagen transportiert – jeder Mit-

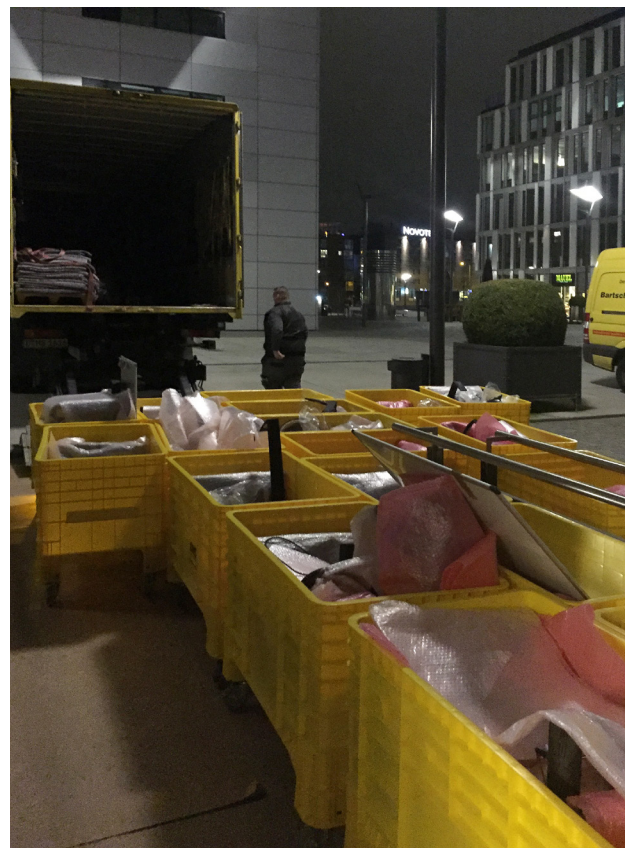
arbeiter fand nach dem Umzug die ihm zugeordneten Akten vor, so dass die Arbeit reibungslos fortgesetzt werden konnte. Unordnung, ein Einblick durch Fremde oder gar ein Verlust von Büchern und Dokumenten war völlig ausgeschlossen – trotz eines umfangreichen Volumens von rund 180 gefüllten Aktenrollwagen und 700 Kartons.

So wurde der Umzug im November 2016 zum vollen Erfolg für alle Beteiligten. Zweiwöchige Vorzüge zwischen dem 07. und 18. November transportierten die Zentralbibliothek und das Konferenzzentrum. Der Hauptumzug fand über das Wochenende vom 24. bis 26. November statt. Jeweils vier Teams waren in einer Tag- und einer Nachtschicht im Einsatz, um das Projekt abzuschließen.

Zufriedene Kunden von Bartsch & Weickert

Schon kurz nach dem Umzug konnte die rheinische Belegschaft von Freshfields Bruckhaus Deringer ihre Arbeit in gewohnter Effizienz fortsetzen, nun vereint in einem einzigen Gebäude am Düsseldorfer Rheinabschnitt. Der Kunde zeigte sich sehr zufrieden: »Es hat alles super geklappt, auf Bartsch & Weickert ist Verlass!«

Ein solches Statement hörten die Spediteure bereits häufiger. Immerhin können die DMS-Logistiker bereits auf mehrere erfolgreiche Projekte für große Sozietäten verweisen. In den vergangenen Jahren zogen beispielsweise auch die Kanzleien Hengeler Mueller, Taylor Wessing, Clifford Chance, Orth Kluth oder DLA Piper mit Bartsch & Weickert um.



DLA PIPER. Internationale Kanzlei zieht mit »rollendem Umzug« ins Kölner Gürzenich-Quartier



Köln – 140 Rechtsanwälte und Kanzleimitarbeiter zogen im August 2016 ins neu errichtete Gürzenich-Quartier in der Kölner Altstadt. Den Büroumzug samt Bibliothek und umfangreichen Aktenarchiven führte DMS Bartsch & Weickert an einem kompakten Wochenende durch. Das Konzept des »rollenden Umzugs« sorgte für höchste Präzision und Sicherheit.

Kölner Standort Teil einer globalen Kanzlei

Rechtsgutachten und die Erarbeitung von Strategien von höchster Tragweite gehören zum Tagesgeschäft der global operierenden Anwaltskanzlei DLA Piper. »Brexite«, europäischer Datenschutz, internationale Klimaabkommen oder die digitale Transformation in Versicherungen – die Themenfelder, mit denen sich die Anwälte beschäftigen, lesen sich wie ein Spiegel der großen Themen unserer Zeit.

Rund 8.000 Mitarbeiter, davon 4.200 Rechtsanwälte, beschäftigen sich weltweit in Asien, Australien, Europa, Lateinamerika sowie den USA mit der Gegenwart und Zukunft. 140 davon im nordrhein-westfälischen Köln.

Umzug in eine moderne Umgebung im Herzen von Köln

Arbeiteten die Kölner Rechtsspezialisten bis August 2016 noch direkt am berühmten »Ring« in der vielbefahrenen Innenstadt, ging die Arbeit nach einem Umzug nur wenige Kilometer entfernt im Neubau des Gürzenich-Quartiers weiter. Der alte Mietvertrag war ausgelaufen und in den kurz

zuvor fertiggestellten Räumlichkeiten ließ es sich nahe der Kölner Altstadt sehr gut weiterarbeiten.

Die Ausschreibung für den durchzuführenden Umzug konnte das Düsseldorfer Umzugsunternehmen DMS Bartsch & Weickert für sich entscheiden. Kannte DLA Piper den DMS-Logistiker bereits als zuverlässigen Dienstleister von mehreren hausinternen Umzügen, konnte der Spediteur auch mit einem klaren Umzugskonzept für den kompletten Büroumzug überzeugen. Vor allem das System des »rollenden Umzugs« überzeugte die verantwortlichen Partner der Kanzlei.

Effizienz und Vertraulichkeit beim »rollenden Umzug«

So arbeitet DMS Bartsch & Weickert – wie alle DMS-Betriebe – seit Jahrzehnten mit hochprofessionellen und stabilen Transportmitteln für unterschiedliches Transportgut. Mobilien, Technik, EDV sowie Akten werden in spezialisierten Boxen und Containern aus festen Materialien transportiert. Ordnung und Stabilität sind dadurch garantiert. Das besondere Plus der Transportmittel: Sie verfügen über Rollen, so dass der Transport in allen Phasen äußerst schonend erfolgt. So sinkt nicht nur die Belastung für die Umzugsmitarbeiter – durch ständige »Bodenhaftung« werden Immobilie und Umzugsgut geschützt. Dass der Umzug insgesamt auch fließender und schneller erfolgt, kommt dem Kunden zugute, weil Ausfallzeiten deutlich sinken.

Aus diesem Grunde konnte der geplante Umzug reibungslos an einem Freitag und Samstag im August 2016 umgesetzt werden. Insgesamt 30 Mitarbeiter inklusive eines spezialisierten IT-Teams waren im Einsatz, um die 140 Arbeitsplätze der Kanzlei umzuziehen.



Sie füllten 230 Aktenrollwagen und 800 Kartons mit den für DLA Piper lebenswichtigen Akten und brachten diese hochstrukturiert ins neue Gürzenich Quartier. Eine genaue Markierung ermöglichte die Zuordnung sämtlicher Dokumente zu den verschiedenen Arbeitsplätzen, so dass jeder Mitarbeiter die eigenen Akten nach dem Büroumzug sofort vorfand. Auch die Zentralbibliothek mit dem gesamten Bücherbestand sowie die IT- und EDV-Systeme gelangten sortiert an den neuen Standort. Letztere füllten ganze 100 IT-Transportwannen, die eigens für diesen Zweck hergestellt sind. Dass auch das Mobiliar mitsamt exklusiven Möbeln der Partner umzog, versteht sich hier von selbst.

Schlussendlich übernahm DMS Bartsch & Weickert noch die funktionstüchtige Einrichtung der Arbeitsplätze. Die Profis montierten rund 320 Monitorarme und ebenso viele neue Monitore (Doppelmonitore je Arbeitsplatz) an die aufgebauten Schreibtische. Auch die EDV wurde installiert und wartete nach Funktionstests auf die Mitarbeiter, die am Montag gleich nach dem Umzug effizient weiterarbeiten konnten.

Das Lob von DLA Piper nach dem Büroumzug blieb deshalb nicht aus. »Es ist so angenehm mit Ihnen zu arbeiten, weil Sie uns so viele Dinge einfach abnehmen und wir uns dadurch auf unsere eigentliche Arbeit konzentrieren können«, so ein Verantwortlicher an Bartsch & Weickert gerichtet.



Ansicht des neuen Gürzenich Quartiers in Köln (Foto: © Gürzenichquartier mbH & Co. KG)

JOBCENTER DÜSSELDORF SÜD. Großumzug im laufenden Betrieb mit Spezialanfertigungen für Aktenregister

Foto: © bluedesign | fotolia.de



Düsseldorf – Einen Großumzug führte DMS Bartsch & Weickert für das Jobcenter Düsseldorf Süd durch. In mehreren Umzugsphasen im Dezember 2016 zogen stolze 2.200 Kubikmeter Volumen an einen neuen Standort. Eine Spezialanfertigung des Spediteurs für Zippelordner ermöglichte den Zugriff auf wichtige Akten während der gesamten Projektphase.

Jobcenter Süd: Nur einen einzigen Tag geschlossen

»Das Jobcenter Süd zieht in ein modernes, für die Belange von Kunden und Mitarbeitern umgebautes Gebäude, nur wenige Meter vom bisherigen Standort entfernt«, gab der Auftraggeber auf seiner Internetseite bekannt. »Wegen des Umzuges bleibt das Jobcenter Süd am Montag, 12.12.2016 geschlossen«, heißt es weiter.

Im Verhältnis zum Umfang des Großumzugs mit hunderten Arbeitsplätzen und fast 3.000 Metern laufender Akten erscheint eine Ausfallzeit von nur einem Tag wie ein kleines Wunder. Möglich gemacht hat es DMS-Logistiker Bartsch & Weickert aus Düsseldorf, der mehrere Umzugsphasen präzise taktete und ebenso genau durchführte.

Und damit die Verantwortlichen vom Jobcenter vollkommen zufrieden stellte: »Das war ein absolut gelungener Umzug! Wir machen das auch schon 20 Jahre, aber einen so perfekten Umzug und noch dazu ohne eine einzige Beschädigung haben wir noch nicht erlebt!« Eine Sonderkonstruktion erfüllt alle Ansprüche

Dabei waren die Ansprüche an das ausführende Umzugsunternehmen vorab sehr hoch gesteckt. Nicht nur die reine

Menge des Umzugsguts war gewaltig – auch sollte ein Großteil der wichtigen Akten nahezu während des gesamten Umzugs für den Arbeitsbetrieb verfügbar sein. Immerhin meinte das Jobcenter hiermit rund 1.000 laufende Meter (einen Kilometer!) an Dokumentenbeständen in Form von Zippelordnern, die nicht einfach verpackt und »über die Zeit« an den neuen Standort gebracht werden konnten.

Gelöst haben die erfahrenen Düsseldorfer Logistiker diese Aufgabe durch eine Sonderkonstruktion. DMS Bartsch & Weickert konstruierte einen speziellen Aktenrollwagen, in dem die Zippelordner an einer Stange aufgehängt werden konnten. Die Rollwagen samt Akteninhalten waren für die Mitarbeiter bis zum Abtransport stets verfügbar, jedoch konnten die Regale bereits demontiert und in der neuen Immobilie wieder aufgebaut werden. Während des Hauptumzugs mussten dann nur noch die speziellen Aktenrollwagen umziehen.

Umfassende Planung samt CAD-Möblierungsplan

Konzepte wie die Sonderkonstruktion überzeugten die Verantwortlichen des Jobcenters während des Ausschreibungsverfahrens, so dass Bartsch & Weickert den Auftrag erhalten hatte. Ebenso überzeugend war das Angebot der Logistiker, die Möblierungsplanung für die neue Immobilie gleich mit anzubieten: Höchste Effizienz bei der Raumnutzung und auch Genauigkeit bei der Zuordnung des Umzugsguts in den Räumlichkeiten waren dadurch garantiert.

Der gesamte Umzug war in zwei Projektphasen aufgeteilt. Im Rahmen von Vorumzügen vom 29. November bis zum

→

07. Dezember zogen bereits 400 Kubikmeter um, darunter 1.700 laufende Meter der vorübergehend entbehrlichen Akten und 250 Zippelregale. Bartsch & Weickert übernahm die strukturierte Verpackung der Dokumente, die Re- und Demontage der Regale sowie deren Einrichtung gemäß der vorherigen Archivstruktur.

Der Hauptumzug fand an drei Tagen am 09., 10. und 12. Dezember statt. Hier folgten 1.800 Kubikmeter an Mobiliar, IT und TK sowie die noch im Einsatz befindlichen Aktenarchive in den Spezialanfertigungen.

Drei Belade- und drei Entladeteams mit insgesamt 54 Mann Personal, acht Fahrzeuge und vier Außenaufzügen waren konzentriert im Einsatz.

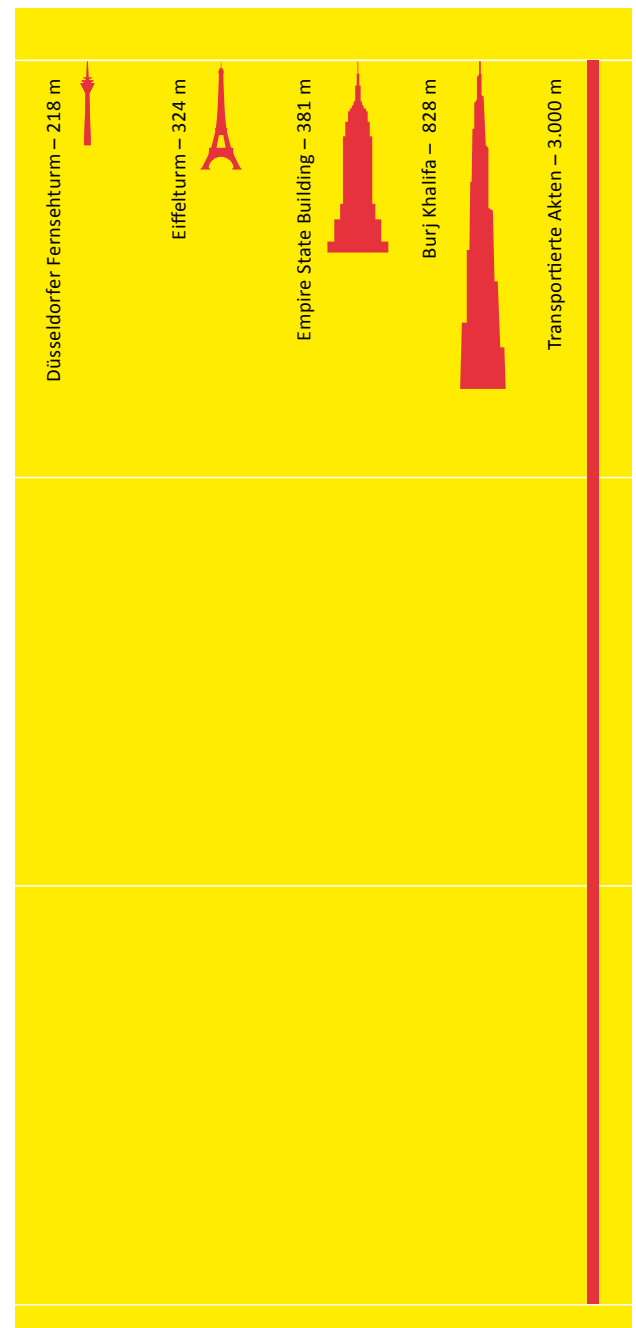


Gute Stimmung bei Gulaschkanone

Um die Mannschaft für die körperliche Arbeit zu stärken, sorgte Bartsch & Weickert für eine besonders energiereiche Verpflegung. Gab es morgens Lunchpakete mit Brötchen und Obst, konnten sich die Mitarbeiter mittags an der haus-eigenen Gulaschkanone des Logistikers stärken.

Eingeladen dazu waren auch die Mitarbeiter des Jobcenters, die gerne auf eine Schale Gulasch vorschauten und sich mit den Umzugsprofis austauschten. So gelang der Umzug nicht nur erfolgreich, sondern sorgte dieser auch für den Austausch der Menschen.

Würde man die transportierten Akten stapeln, ergäbe sich folgender Vergleich:



ZURICH GRUPPE DEUTSCHLAND. Eine Zeitreise in sechs Wochen – Realisierung einer Pilotfläche durch DMS Wiesel



Bonn – Ab Ende 2019 arbeiten 2.500 Angestellte der Zurich Gruppe Deutschland an einem neuen Standort im Rheinland, in der sogenannten MesseCity Köln in unmittelbarer Nähe zur Kölnmesse. Vor dem Einzug in den Neubau testet der Versicherer die neuen Raumstrukturen und die damit einhergehenden organisatorischen Veränderungen in einem umfangreichen Pilotprojekt. Die Realisierung dieser arbeitsfähigen »Pilotflächen« übernahm DMS Wiesel als Generalunternehmer.

Höhere Effizienz durch einen einzigen Standort und moderne Büroflächen

Großzügige und moderne Büroflächen entstehen derzeit in der MesseCity in Köln-Deutz. Der Spatenstich zum neuen Areal fand im September 2016 statt, ab 2019 können mehrere tausend Menschen im modernen Gebiet gleich neben dem historischen Gebäude der alten Kölner Messe arbeiten. Einer der Hauptmieter der Neubauten ist die Zurich Gruppe Deutschland. Der Versicherer bündelt die verschiedenen Standorte in Köln und Bonn künftig in der MesseCity.

»Die Zusammenlegung der bisherigen Direktionsstandorte Bonn und Köln in einem modernen Neubau verschafft uns Vorteile bei der Kommunikation untereinander«, gibt Zurich als einen Grund für den Standortwechsel bekannt.

Neben der Bündelung der Arbeit an einen einzigen Immobilienstandort sorgt noch ein weiterer Faktor für die Verbesserung der Kommunikation: Die Effizienz der Büroflächen selbst. Um künftige Arbeitsumgebungen vorab auf den größtmöglichen Nutzen zu prüfen, entschied sich Zurich für die Umsetzung von Pilotflächen. Innerhalb eines rea-

listischen Büroszenarios in Bonn, das als Blaupause für die späteren Büros in Köln dient, wird die Arbeit getestet – und auch die Mitarbeiter erhalten ein »Raumgefühl« ihrer künftigen Arbeitsumgebung.

DMS Wiesel: Vom Abbruch bis zur Komplettinrichtung

Zurich gab die Realisierung der Pilotflächen komplett in die Hand von DMS Wiesel. Eine längere Partnerschaft im Bereich der Objektumzüge und Steuerung von Handwerksleistungen verband den Versicherer bereits mit dem Bonner Logistiker. So setzten die Verantwortlichen auch bei diesem Projekt wieder auf die bewährten Leistungen des DMS-Betriebs.

Der Anforderungskatalog ging dabei weit über die üblichen Leistungen eines Logistikers oder Umzugsunternehmens hinaus. DMS Wiesel war beauftragt, nicht nur die Neumöblierung durchzuführen, sondern das gesamte Projekt vom Abbruch alter Raumelemente über den Innenausbau bis zur komplett funktionstüchtigen Einrichtung der Testbüros zu koordinieren. Die Gesamtfläche beträgt rund 380 Quadratmeter.

Als Generalunternehmer sorgte DMS Wiesel innerhalb von sechs Wochen für die Fertigstellung des Projekts. In dieser Zeit erfolgte eine komplette Rückführung der Räumlichkeiten fast in den Zustand eines Rohbaus mit anschließender Sanierung. Der Innenausbau umfasste sämtliche Installationsarbeiten (Elektro, Heizung, Klima, etc.), die Montage von

→

hochwertigen Glasbauelementen und Wandverkleidungen sowie die Verlegung der Bodenbeläge. Schließlich erfolgte auch die Möblierung der Büros durch die Bonner Logistiker. Bei der Inbetriebnahme an einem Montagmorgen zeigte sich: Sämtliche Parzellen waren einsatzbereit und verwiesen als »Prototyp« auf die künftige Arbeitsumgebung in der Kölner MesseCity.

Ruben Nietgen, Projektleiter bei DMS Wiesel, sprach von einem »sehr interessanten Auftrag«. Dabei hob er hervor, dass das Angebot von Wiesel schon seit Jahren sehr umfangreich ist. »Weit über Umzüge und Lagerlogistik hinaus, bieten wir die Realisierung von modernen Arbeitswelten, die auch Planungsphasen und handwerkliche Leistungen deutlich mit einbezieht«, so Nietgen weiter. Die erfolgreiche Realisierung der Pilotflächen für Zurich beweist, dass DMS Wiesel hier nicht zu viel verspricht.

Inzwischen wird eine zweite Pilotfläche am aktuellen Standort in Köln realisiert. Das Projekt startet im Februar 2017 – mit DMS Wiesel.



AUSWÄRTIGES AMT. Deutsches Schneeräumfahrzeug gelangt mit DMS Wiesel ins winterliche Moskau



Bonn – Eine zunächst ungewöhnlich erscheinende Anfrage erhielt DMS Wiesel aus Bonn. Das Auswärtige Amt wollte ein Schneefahrzeug Richtung Osten gebracht haben. Und zwar nicht irgendwohin, sondern ins eigentlich sehr wintererprobte Moskau. Die deutsche Botschaft wartete bereits auf die Maschine, deren Transport die Bonner Logistiker kurzfristig abwickelten.

Die weltweit guten Kontakte der DMS und der einzelnen Betriebe garantieren seit Jahrzehnten erfolgreiche Transporte aller Größenordnung ins Ausland. Im Falle der Speditionsleistung für das Auswärtige Amt brachte der intensive Kontakt zum Partner IMS International Moving Moskau den kurzfristigen Erfolg.

Das Unternehmen, unter anderem auf Transporte auf der Achse Deutschland-Russland spezialisiert, übernahm das Schneeräumgerät gleich beim Lieferanten in Berlin. Auf einem LKW fest aufgesattelt, gelangte die Maschine dann per Terminfracht pünktlich in die Deutsche Botschaft in Moskau. Nach dem Absetzen mittels Kran bei frostigen -12 Grad sind die Diplomaten nun in der Lage, das Botschaftsgelände jederzeit frei von Schnee zu räumen.

Das Auswärtige Amt ist ein langjähriger Kunde von DMS Wiesel sowie der DMS-Zentrale. Insbesondere bei Umzügen von Botschaften setzt die Bundesbehörde gerne auf die Leistungen der DMS Deutsche Möbelspedition.

GERÄUSCHLOS IN DIE ZUKUNFT. Erster Elektro-LKW Süddeutschlands bei DMS Max Müller im Einsatz



Walter Müller vor dem neuen E-Force V.2.0 (Foto: © Ralf Lienert)

Opfenbach – Den ersten Elektro-LKW Süddeutschlands fährt DMS Max Müller aus Opfenbach. Die Neuanschaffung ergänzt den bisherigen Fuhrpark mit seinen 80 Fahrzeugen um ein automobiles Konzept der Zukunft. Der E-LKW wird beispielsweise für die umweltfreundliche Lieferung von Stückgut auf die historische Insel Lindau genutzt.

Umweltfreundliche Transporte auf kurze Distanzen

600 Badewannen voller Diesel-Kraftstoff würde ein normaler LKW bei Max Müller in einem Jahr verbrauchen, rechnet das Unternehmen vor – 12.000 Liter. Diese Menge an Kraftstoff wird der DMS-Logistiker seit Dezember 2016 jährlich durch die Anschaffung des ersten Elektro-LKWs sparen. Einzigartig ist das moderne Fahrzeug der Marke E-Force V.2.0 bislang nicht nur in der Flotte des Spediteurs. Seinesgleichen sucht er im gesamten süddeutschen Raum rund um den Allgäu.

Bislang sind Elektro-LKWs die absolute Ausnahme bei Spediteuren. Vor allem die Batterien machen noch Probleme. Bei 40-Tonnern wären diese so schwer, dass die Züge keine Last mehr transportieren können, bei kleineren Bauweisen in 20- oder 30-Tonnern sinkt die Reichweite enorm. Durchschnittlich 200 Kilometer können die Fahrzeuge dann nur noch zurücklegen, so dass der Einsatz im Fernverkehr ausgeschlossen ist.

Dennoch setzt Geschäftsführer Walter Müller gerne auf die neue Investition: »Ich rechne fest damit, dass die fossilen Brennstoffe in einigen Jahren aufgebraucht sind. Bis dahin werden auch die Preise explosionsartig steigen.« Müller merkt an, dass es wichtig sei, frühzeitig mit neuen Antrieben zu experimentieren. Bis 2020 will er sogar einen Großteil der LKWs, die im Nahverkehr fahren, auf E-Mobilität umstellen.

Noch sind die Kosten für derartige Neuanschaffungen hoch. So kostete der neue E-LKW 345.000 Euro, wovon 96.000 Euro jedoch im Rahmen der »Modellregionen Elektromobilität« vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wurden. Für die nächsten Jahre rechnet Max Müller aber mit deutlich sinkenden Anschaffungskosten, wenn sich die Entwicklung der Batterien vergünstigt.

Einsatz in historischer Umgebung

Der neue E-Force V.2.0 wird vor allem auf der historischen Insel Lindau zu bestaunen sein – sofern die Bewohner das leise Fahrzeug überhaupt wahrnehmen. Täglich wird der LKW von Opfenbach aus Stückgut in die Altstadt liefern, um auf dem Rückweg zur Ladestation einen Bogen zu Speditionskunden in Wangen zu machen.

Die Anlieger der Ziele können sich über ein Fahrzeug freuen, das auf Lärm verzichtet und dabei umweltfreundlich daherkommt. Schließlich entstehen keine Emissionen und der Strom stammt zu 90 Prozent aus erneuerbaren Energien, wie Walter Müller versichert.

Angenehmes Fahren nach Eingewöhnung

Gewöhnungsbedürftig ist das neue Fahrzeug aber auch für die Profis. Heinrich Bitriol, ein Veteran auf der Straße mit über einer Million unfallfreien Kilometern, vermisste zunächst das altbekannte Brummen des Fahrzeugs. Dieses wurde durch ein leises Summen ersetzt, so dass der Kraftfahrer an der Ampel anfangs dachte, er hätte den Motor abgewürgt. Allerdings, so gibt der Profi bekannt, sei der E-LKW auch angenehmer zu fahren.

HOHE ZIELE IM VISIER. DMS Niesen ergänzt Kranservice um modernes Palfinger-System



Leverkusen – Seit Herbst 2016 ergänzt ein neuer hochmoderner Kran-LKW die vielseitige Flotte des DMS-Logistikers Niesen. Als Spezialanfertigung auf einem Scania-Fahrzeug aufgebaut, erreicht der »Palfinger PK 92002 SH High Performance« Höhen von bis zu 35 Meter bei einer maximalen Nutzlast von 26 Tonnen. Die Einsatzgebiete liegen im Transport von Maschinen, Trafos, Containern oder großen Skulpturen. Der neue Kran übernimmt damit die Aufgaben des früheren Kranfahrzeugs.

Zugeschnitten auf die Ansprüche von DMS Niesen

Dabei ist das neue leistungsstarke Gerät in seiner Konfiguration einzigartig und hochindividuell auf die Ansprüche von Niesen zugeschnitten. »Wichtig waren uns neben der Leistungsfähigkeit auch ein geringer Wendekreis des Fahrzeugs«, erklärt Peter Niesen, der das Krangeschäft bei Niesen betreut. »Oft arbeiten wir in engen Umgebungen, zum Beispiel zwischen Immobilien, da ist ein kompakter und beweglicher Aufbau wichtig.«

So sorgt eine zusätzliche Frontabstützung vor der Fahrerkabine beispielsweise dafür, dass auch Arbeiten über dem Cockpit stattfinden können. Insgesamt ist der Kran sehr wendig und kann durch seine Gliederung viele unterschiedliche Winkel einnehmen. Diese Flexibilität ist Voraussetzung für sehr präzise Hebearbeiten und ermöglicht einen Kranservice für sehr variable Aufgaben.

Ein Full Service mitsamt Planung und Montageleistungen

Beispielsweise erfordert der Transport von Großskulpturen nicht nur höchste Sicherheit, sondern auch Genauigkeit bei der Platzierung am Bestimmungsort. Dabei ist die Umgebung häufiger eng, etwa wenn Skulpturen in Innenstädten platziert werden.

Auch bei Industriemontagen oder Maschinentransporten ist Leistungsstärke in Verbindung mit Flexibilität gefragt – schließlich erfolgt die Platzierung der Transportgüter oftmals direkt am finalen Ort der Montage.

Da sich Niesen stets als Full Service-Logistiker versteht, können Montageleistungen für Kunst, Maschinen, Trafos etc. auch direkt von Niesen erbracht werden. Ebenso stehen die vielseitigen Lagerflächen im Innen- und Außenbereich für Kunden bereit, so dass Transportgüter auch zwischengelagert werden können.

Den Aufbau des Krans auf dem Scania-LKW übernahm die Firma TSK Kran- und Wechselsysteme aus Duisburg, einem Spezialanbieter für die Installation von Kränen sowie deren Wartung und Reparatur. Die Wahl fiel auf einen Palfinger-Kran, da insbesondere die neue Generation durch erhöhte Arbeitsgeschwindigkeit und Nutzlastoptimierung überzeugt.

AKTIONSTAG »TOTER WINKEL«. DMS Gerhard Bertram schützt Kinder vor Unfällen mit LKWs



Magdeburg – DMS-Logistiker Gerhard Bertram aus Magdeburg beteiligte sich im Oktober 2016 aktiv am Aktionstag »Toter Winkel«. Eine Kooperation verschiedener Institutionen lud Schulklassen ein, um die Kleinsten auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Insbesondere der Sichtverlust von LKW-Fahrern im toten Winkel stand im Mittelpunkt.

Die Straße für Kinder sicherer machen

Bedingt durch Größe und Konstruktion von Bussen oder LKWs verfügen deren Fahrer nur über einen eingeschränkten Sichtradius. Vor allem beim Rechtsabbiegen »verschwindet« ein großer Teil der Umgebung im toten Winkel: Ein Teil der Straße wird weder direkt vom Auge noch vom Seitenspiegel erfasst. Ein Großteil von rund 37.000 Abbiegeunfällen in Deutschland war 2015 auf den Sichtverlust zurückzuführen.

Sicherer wird die Straße einerseits durch vielerlei Maßnahmen, die den Verkehr besser regeln oder auch Fahrzeuge besser ausstatten, um Personenschaden zu vermeiden. Andererseits ist auch ein hohes Bewusstsein für die Gefahren bei Fußgängern nötig.

Um insbesondere Kindern die Risiken zu verdeutlichen, wurde deshalb der Aktionstag »Toter Winkel« ins Leben gerufen. Am 17. Oktober 2016 waren 260 Schülerinnen und Schüler aus fünf Magdeburger Grundschulen eingeladen, um den toten Winkel ganz anschaulich kennenzulernen, um sich durch Umsicht vor Gefahren zu schützen.

Initiiert wurde der lehrreiche Tag vom Landesverband des Verkehrsgewerbes Sachsen-Anhalt (LVSA), der Autobahnpolizei Börde, der Landesverkehrswacht und der KRAVAG-Versicherung – sowie durch DMS-Logistiker Gerhard Bertram. Die Magdeburger Spedition war mit einem LKW vor Ort, der als Anschauungsobjekt für praktische Beispiele diente.

Mehrere Schulklassen verschwinden im toten Winkel

Besonders aufschlussreich war eine große dreieckige Matte neben dem LKW, die aus der Fahrerkabine nicht mehr gesehen werden konnte, obwohl die Fläche so groß war, dass mehrere Schulklassen auf ihr stehen konnten. Die Menschen verschwanden einfach aus dem Sichtfeld des Fahrers. Davon überzeugen konnte sich jedes Kind, als es am Steuer des LKWs Platz nahm und einmal Fahrer spielen durfte. Dies machte den Schülern Spaß und sorgte für manche glitzernde Augen. Vor allem aber sorgte die überraschende Erkenntnis für ein höheres Bewusstsein dafür, dass sich auch Fußgänger aktiv vor Unfällen schützen können.

Unterstützend waren Vertreter der Autobahnpolizei mit einem Mannschaftswagen, einem Polizeimotorrad und einem Streifenwagen vor Ort. Auch diese Fahrzeuge konnten von den Schülern inspiziert werden, so dass die Arbeit der Polizei hautnah erlebt werden konnte.

Als Schirmherren begleiteten der Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Thomas Webel, sowie der Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, die Veranstaltung. Aufgrund der guten Resonanz wird der Aktionstag auch in 2017 erneut stattfinden.



EIN.BLICK. Neues Magazin der Unternehmensgruppe Friedrich Friedrich, Höhne-Grass und Adrian



Offensiv informativ geht es künftig zur Sache bei den DMS-Betrieben Friedrich Friedrich, Höhne-Grass und Adrian. Ende 2016 erschien die erste Ausgabe des Magazins »Ein.Blick – Zeitung der Unternehmensgruppe rund um Mobilität«. Die Postille erscheint in gedruckter Form sowie als PDF.

»Ein.Blick informiert Sie über unsere tägliche Arbeit, und was wir unternehmen, um ständig besser zu werden. Für Sie, unsere Kunden und Ihre Mitarbeiter, aber auch für Kollegen und Partner«, erläutert Ralf Stößel, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe, die Motivation zur Herausgabe des Magazins.

Thematisch soll sich das Blatt rund um Projektberichte oder gesellschaftliches Engagement drehen. Die Initiatoren möchten »Themen anschnitten, die aufklären oder zum Nachdenken anregen sollen«. Und – wie der Titel es schon sagt – eben auch Einblicke hinter den Vorhang der Spediteure geben. So sollen künftig etwa auch einzelne Abteilungen und Mitarbeiter vorgestellt werden, um den persönlichen Draht zu den Kunden und Partnern zu intensivieren. Sicherlich wird das Magazin auch intern großen Anklang finden.

Bei Interesse kann die Zeitung bestellt werden! Dazu reicht eine E-Mail an folgende Adresse: newsletter@logserv.biz

Das PDF kann auf allen Firmenseiten im Bereich »Presse« heruntergeladen werden.

NEUES LOGISTIKZENTRUM NEUKIRCH. DMS Max Müller bietet komplette Warenlogistik für Textilhändler



Neukirch – Seit Oktober betreibt DMS Max Müller ein neues Logistikzentrum in Neukirch beim Bodensee. Auf 10.000 Quadratmeter bietet der Logistiker eine umfassende Warenlogistik für den mittelständischen Textilhersteller Wilox. 4.000 Paletten Strumpfwaren sind eingelagert, werden auf Bestellung kommissioniert und an Einzelhandelskonzerne wie Aldi, DM oder Drogeriemarkt Müller ausgeliefert.

Die Lagerung erfolgt komplett auf Bodenplätzen, da die Kommissionierung zu 100 Prozent dort stattfindet, wie Walter Müller, Geschäftsführer der Spedition, erläutert. Auf Abruf stellen die Lagermitarbeiter die gewünschten Warenmengen bereit. Diese werden dann umgehend zugestellt.

Max Müller bietet an mehreren Standorten auf 89.000 Quadratmetern diverse Lageroptionen kombiniert mit umfassenden Speditionsleistungen im Nah- und Fernverkehr.



1. FSV MAINZ 05. Höhne-Grass macht Fußballfans eine weihnachtliche Freude



Mainz – Fans des Fußballclubs Mainz 05 durften sich in der Adventszeit 2016 über eine besondere digitale Überraschung freuen. Der Erstligist bot in den sozialen Medien einen Online-Adventskalender. Den wertvollen Inhalt eines Türchens sponserte der lokal ansässige DMS-Spediteur Höhne-Grass.

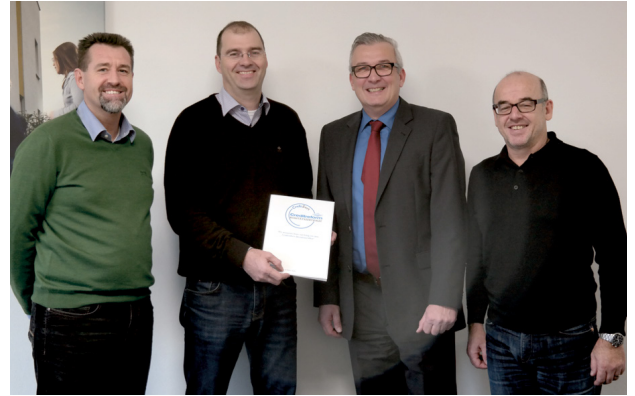
Fans erreichten den Online-Adventskalender über die Facebook-Seite von Mainz 05. Hier bot der Club jeden Tag im Advent ein Türchen, hinter dem sich ein besonderes Geschenk verbarg. Konnten die Fans eine Quizfrage beantworten, die sich meist um die Aktivitäten des Erstligisten drehte, nahmen sie an einer Auslosung des Inhalts am jeweiligen Tag teil.

Die Geschenke des Adventskalenders wurden von lokal ansässigen Unternehmen gesponsert. Selbstverständlich reihte sich DMS Höhne-Grass, seit 2009 offizieller Speditionspartner von Mainz 05, in die Reihe dieser Sponsoren ein.

Der Gewinner des Türchens Nummer 17 durfte sich über zwei wertvolle Fanpräsentate freuen. Im von Höhne-Grass präsentierten Türchen verbarg sich ein handsigniertes Trikot sowie ein Fußball, der gleich sämtliche Autogramme der kompletten Mannschaft trug. Juwelen für jeden echten Fan. Wir gratulieren!



CREFOZERT. Hohe Bonität bei Friedrich Friedrich und Höhne-Grass



Griesheim | Mainz – Wie schon 2015 erhielten die DMS-Logistiker Friedrich Friedrich und Höhne-Grass auch in 2016 wieder das begehrte CrefoZert Bonitätszertifikat. Beiden Unternehmen wurden eine sehr gute und eine außergewöhnlich gute Bonität bescheinigt.

DMS-Betriebe überzeugen finanziell als starke Partner

Der Index des Bonitätsspezialisten Creditreform ermittelt die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Unternehmens gemäß den strengen Basel-II-Kriterien. Nach einer sehr genauen Analyse der beiden DMS-Betriebe stellten die Experten jeweils eine vorbildliche Bonität fest.

So lag der Bonitätsindex bei Friedrich Friedrich bei 156. Dies bedeutet eine sehr gute Bonität bei einer ermittelten Kreditausfallwahrscheinlichkeit von lediglich 0,10 Prozent. Höhne-Grass weist mit einem Index von 128 und einer prozentualen Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,07 Prozent sogar eine ausgezeichnete Bonität vor.

Ralf Stöbel, geschäftsführender Gesellschafter beider Firmen ist sehr erfreut über die guten Ergebnisse: »Für unsere Unternehmen ist dieses Zertifikat eine Anerkennung unserer Leistungen, die sich auch in starken Geschäftszahlen ausdrücken.« Wichtig sei das Ergebnis schließlich auch für das Vertrauen der Kunden, wie Herbert Pest, ebenfalls Geschäftsführer, ausdrückt: »Wir geben unseren Lieferanten und Kunden die Sicherheit, sich auf uns verlassen zu können.«

Lediglich 20.000 von ungefähr 3,8 Millionen wirtschaftlich aktiver Unternehmen in Deutschland sind in der Lage ein ähnliches oder besseres Ratingergebnis zu erhalten, gibt die Geschäftsführung weiter bekannt.

Wir wünschen ein schönes und erfolgreiches Jahr 2017!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



*Neuer Elektro-LKW
der Max Müller
Spedition an der
Uferpromenade
in Lindau*

Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG

Rudower Chaussee 12 12489 Berlin T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:

DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669